

Sicher und schön: Rollläden mit Profil

Aluminium ist ein Material, mit dem Konstrukteure, Architekten und Anwender gern arbeiten: Es lässt sich nahezu beliebig formen, mit anderen Metallen legieren und an der Oberfläche in verschiedenen Verfahren behandeln. Aluminium ist leicht, aber robust und wetterbeständig. Diese Eigenschaften versteht die Ernst Friedrich Heuer GmbH aus dem östlich von Stuttgart nahe Göppingen gelegenen Schlierbach vorzüglich zu nutzen.

Das geschieht in zwei Bereichen, von denen einer sich aus dem anderen entwickelt hat: Abkanttechnik und Rollladentechnik. Durch Abkanten von Aluminiumblechen unterschiedlicher Legierung entstehen Profile – etwa für Fassadenelemente, Sonnenschutzanlagen, Pfeiler- und Brüstungsverkleidungen, Mauerabdeckungen, Fensterbänke oder Jalousiekästen. Heuer stellt auch Sonderkantungen und kugelförmige Ecken her. „Diese in Abkanttechnik nach Kundenwunsch hergestellten Aluminiumprofile sind unsere Spezialität“, unterstreicht Walter Fuchs, der als Verkaufsleiter seit 2005 die Gesamtverantwortung für das Unternehmen trägt. „Das

Aluminiumbleche, die bei einer Stärke von 3 mm bis zu 6.000 mm lang sein können. Sind sie bis zu 6 mm stark, können sie noch 4.000 mm lang sein. Die Dimensionen für Stahlbleche sind ähnlich.

passagen, Parkhäuser oder Tiefgaragen maßgenau herstellen. Die Produkte sind mit und ohne Geräusch- und Wärmedämmung oder Lichtfenster und sogar beschusshemmend sowie in vertikaler oder horizontaler Lauf-



Ideal auch für Lkw-Aufbauten und Container – die Rollläden der Ernst Friedrich Heuer GmbH



Abkanten von Aluminiumblechen, Alucobond-Platten sowie Blechen aus Edelstahl, Stahl, Zink und Kupfer wird auf modernsten, CNC-gesteuerten Maschinen realisiert. Übrigens bauen wir unsere Werkzeuge selbst und liefern auch Prototypen.“ Heuer verarbeitet

Sein Know-how beim Abkanten und Formen von Blechen sowie die maschinelle Ausstattung wendet das Unternehmen seit 1966 gleichfalls auf den Bau von Rollläden, Rolltoren, -türen und -gittern an. „Diese entstehen aus stranggepressten Aluminiumprofilen und schützen sowohl gegen Einbrüche und Vandalismus als auch gegen Sturm, Regen und Hagel“, betont Walter Fuchs. „Sie lassen sich ganz nach Kundenbedarf beispielsweise für Wohn- und Geschäftshäuser, Industriebauten wie Produktions- und Lagerhallen, Schaufenster, Laden-

richtung lieferbar. Unsere 600 m langen Rollläden stellen den Weltrekord dar!“ Die Industrie braucht Heuer-Rollläden unter anderem als Maschinen-Abdeckungen, für Lkw-Aufbauten und Container – und, kombiniert mit Kunststoffprofilen, für Möbel. Auch auf dem Luxusliner ‘Queen Elizabeth II’, am Flughafen München oder im neuen Terminal 3 des Flughafens Stuttgart kommen die Rollläden aus dem Hause Heuer zum Einsatz.

Heuer-Rollläden sind aber nicht nur schön anzusehen und zweckmäßig im Alltags-

betrieb, sondern auch extrem belastbar. 2005 fegte der Hurrikan Wilma 24 Stunden lang mit 230 km/h über die mexikanische Halbinsel Yucatán hinweg. Ein Privathaus in der Küstenstadt Cancún hielt dank Heuer-Rollläden dem Inferno 3 m hoher Wellen stand, während in alle anderen Häuser der Umgebung Sturm und Meerwasser eindringen und gewaltige Schäden und Zerstörungen hinterließen.

Heuer liefert seine Rollläden komplett und montagefertig als System mit Elektro- oder Federwellenantrieb und sämtlichen Zubehörteilen. „Das spart Zeit und Ärger bei der Montage“, ergänzt Walter Fuchs. „Wir eloxieren die Oberflächen und lackieren sie im Pulverschichtverfahren. Von Sonderwünschen lassen wir uns gern herausfordern.“ Höchste Qualität bei angemessenem Preis sind oberstes Gebot des Unternehmens, das mit einem Qualitätsmanagement nach ISO 9001 arbeitet.

Einen guten Namen hatte das 1946 in Pulsnitz bei Dresden von Ernst Friedrich Heuer gegründete Unternehmen schon immer. Heuer produzierte in der DDR Stanz- und Drahtbiegeteile für Miederwaren und Hosen-träger. 1960 siedelten Ernst Friedrich und seine Frau Thea Heuer in die Bundesrepublik um und erwarben 1961 einen 6-Mann-Betrieb der Metallverarbeitung in Schlierbach. Nach der Wende konnte der 2001 verstorbene Gründer noch erleben, dass sein altes Werk wieder seiner Familie zufiel – weitergeführt von seinen Söhnen Matthias und Andreas Heuer. Es hat heute als Heuer Metall GmbH seinen Sitz in Großbröhrsdorf bei Pulsnitz und konzentriert sich auf die Werkzeugfertigung. Im thüringischen Heiligenstadt erwarb Heuer den Betrieb, unter dessen

Etikett 'Solidor' das Gründungsunternehmen nach 1960 weitergeführt wurde: Solidor Heuer fertigt als Zulieferer diverser Industrien Metall- und Kunststoffteile. „Die Unternehmen der Heuer-Gruppe agieren unabhängig voneinander, nutzen aber Synergien“, erläutert Walter Fuchs. „Wir wollen Heuer als Marke sowohl für hochwertige Rollläden als auch für Abkantprofile etablieren.“

Wachstumspotenziale sehen wir vor allem im Wohnungs- und Industriebau sowie bei Fahrzeugen und Möbeln. In



Europa, aber auch in Nordamerika und später in Asien wollen wir ein Netz von Premium-Distributoren auf-

bauen und unseren Umsatz von derzeit rund fünf Millionen Euro jährlich um 20 Prozent steigern.“ ■

Ernst Friedrich Heuer GmbH
Auchtertstraße 23
D-73278 Schlierbach
www.heuer-metall.de